



bahnhofkirche

chapelle de gare
chiesa della stazione
station church

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
Fax 044 211 42 40
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Jahresbericht 2008

Zum Thema: Seelsorgegespräche

- Wer?** In der Bahnhofkirche sind Menschen aller Religionen und Konfessionen willkommen. Während der Öffnungszeiten ist grundsätzlich immer ein Seelsorger, bzw. eine Seelsorgerin anwesend und bereit für ein Gespräch – **anonym, unentgeltlich und ohne Anmeldung.**
- Über was?** Bei uns Seelsorgenden kann man über alles sprechen, was Menschen freut, beschäftigt oder bedrängt: Wenn jemand im Moment nicht weiter weiss oder ihm alles zuviel ist. Wenn eine Nachricht oder ein Ereignis jemanden erschüttert. Wenn sonst niemand da ist zum Reden. Oder wenn man einfach mit jemand über Gott und die Welt reden will...
- Grundhaltung** Wir Seelsorgenden begegnen allen Menschen mit einer wertschätzenden, offenen, christlichen Grundhaltung. Wir respektieren und achten jede Person in ihrer Art. Das gilt auch für die Glaubens- und Religionszugehörigkeit wie für die Grundüberzeugungen eines jeden Menschen. Wir missionieren darum nicht. Zudem sind wir an das Seelsorgegeheimnis gebunden.
- Kompetenz** Wir setzen auf Selbstverantwortung und die eigenen inneren Kräfte jedes Menschen. Dazu die folgende Geschichte, frei erzählt nach Jorge Bucay:
- In Krakau lebte einmal ein alleinstehender alter Mann. Mehrmals träumte er von einer Reise nach Prag, wo er neben einem Baum bei der Brücke am Fluss zu graben anfing und einen Schatz fand, der ihm zu einem sorglosen und glücklichen Leben verhalf. Zuerst beachtete er den Traum nicht. Als er sich aber jede Nacht wiederholte, beschloss er, nach Prag zu fahren und nach dem Schatz Ausschau zu halten. Man konnte ja nie wissen! Tatsächlich fand er die im Traum gesehene Stelle. Allerdings stand da ein Wachmann. Als er zu graben anfing, fragte ihn dieser nach seinem Vorhaben. Da berichtete er von seinem Traum. Der Wachmann aber lachte laut und sagte: „So eine weite Reise ganz umsonst! Ich träume nämlich seit Jahren jede Nacht, dass in Krakau unter der Küche eines verrückten Alten*

ein Schatz vergraben liegt. Soll ich etwa dahin fahren und dort zu graben anfangen?“ Der Alte bedankte sich freundlich, fuhr nach Hause und fand unter seiner Küche den Schatz, der schon ewig dort verborgen lag.

Wir sind der Überzeugung, dass die Lösung eines Problems immer in der Person selber, ihren Möglichkeiten und Ressourcen liegt. Manchmal aber braucht es ein gemeinsames Suchen, um den verborgenen Schatz zu finden. So lässt sich zusammenfassend sagen, dass die Menschen, die das Gespräch in der Bahnhofkirche suchen, eine ausgesprochene Problem- und Lösungskompetenz haben. Wir Seelsorgende hingegen haben eine klare Prozesskompetenz und führen die Gespräche dementsprechend.

Triage

Ziel des Seelsorgeprozesses kann auch die Anmeldung und weiterführende Beratung an einem anderen Ort sein, wo Fachleute auf den geschilderten Sachverhalt spezialisiert sind. Die Seelsorgenden haben Kontakte zu ganz vielen solchen Stellen und Angeboten.

Geld

Grundsätzlich ist bei der Bahnhofkirche kein Geld zu bekommen. Wenn das anders wäre, hätten wir gegen Ende der Woche, gegen Ende des Monats riesige Schlangen vor unseren Seelsorgezimmern. Das heisst nun aber nicht, dass wir im Einzelfall nicht mit kleineren Beträgen oder Sachhilfen aushelfen. Das geschieht aber jeweils nur nach abklärenden Gesprächen mit den für die betreffende Person zuständigen Menschen und Stellen. Wer dafür nicht Hand bietet, der wird das Gespräch mit uns unbefriedigt verlassen.

Grenzen

Natürlich gelingt es uns Seelsorgenden nicht, allen Menschen zu helfen. Das kann viele Gründe haben. Zum einen ist der „Schatz der Lösung“ noch zu verschüttet, zum anderen ist der Leidensdruck, also die Bereitschaft zum Graben noch nicht gross genug. Aber auch wir Seelsorgende können manchmal einer Lösung im Wege stehen. Es ist darum gut, dass es noch viele andere Stellen gibt, wo Menschen ein Gespräch mit Seelsorgenden bekommen können.

Glaube

Seelsorgegespräche weisen immer auch auf den hin, der die Welt im Innersten zusammenhält – sei es direkt zum Beispiel mit einem Segen oder einem gemeinsamen Gebet oder indirekt allein dadurch, dass Menschen das Gespräch bei uns suchen, weil wir kirchliche Seelsorgende sind, weil sie ihre Anliegen mit jemandem besprechen möchten, der die christlichen Grundwerte vertritt, die ihnen auch für ihr Leben wichtig sind.

Informationen

Zusatzraum



Anfang Jahr konnten wir den ehemaligen Wartsaal der SBB mieten als Raum für unser Gruppenangebot (jährlich gegen 100 Gruppen mit durchschnittlich 20 – 30 Teilnehmenden). Darüber hinaus dient er uns als Archiv- und Stauraum.

Das Wortspiel auf der Glasfront dient dazu, für einen kurzen Moment die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden zu gewinnen – vielleicht gelingt es der einen oder dem anderen, im Spiel der Worte den dahinter liegenden irischen Segenswunsch zu entdecken oder ihn zumindest auf der Seite im Kleinformat zu lesen.

Wechsel in der Seelsorge



Im Juli wurde Sr. Anna Affolter in den Generalrat ihres Ordens, der Ingenbohler Gemeinschaft, gewählt. Sr. Anna und ihre Mitschwester Zoe-Maria Isenring beenden deshalb ihre langjährige Mitarbeit im Seelsorgeteam der Bahnhofkirche auf Ende Januar 2009 und kehren nach Ingenbohl zurück. Sie haben die Bahnhofkirche fast von Anfang an begleitet und sie mit ihrem Engagement und ihren Ideen auf ihre besondere Art mitgeprägt, zuerst freiwillig ohne Bezahlung, bis sie nach einem halben Jahr offiziell als Stellvertreterinnen angestellt werden konnten. Sie haben in all diesen Jahren den katholischen Seelsorger bei Abwesenheit vertreten und dazu jede Woche etwas mehr als einen halben Tag die Seelsorge betreut.

Für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr grossmütiges Engagement und die besondere Note, die sie als Schwestern der Bahnhofkirche verliehen haben, sind wir ihnen von Herzen dankbar. Mit ihrer breiten und langjährigen Erfahrung haben sie uns und vielen Menschen gut getan. Wir wünschen ihnen für ihren neuen Lebensabschnitt mit ganz anderen, neuen Aufgaben viel Freude, gutes Gelingen und den Segen Gottes.

Neu hat ab 1. Februar 2009 Herr Beat Schlauri die Stelle des kath. Stellvertreters übernommen. Wir heissen ihn herzlich willkommen.

Weihnachten



Unser besonderer Weihnachtsbaum mit den Wunschzetteln findet immer mehr Beachtung. Besucherinnen und Besucher werden eingeladen, ein gutes Wort, einen Wunsch oder einen Traum für die Welt, für die Menschheit auf eine Anhäng-Etikette zu schreiben und damit den Weihnachtsbaum zu schmücken. So kann der Weihnachtsbaum der Bahnhofkirche als ein sichtbares Symbol der frohen Botschaft Gottes und des guten Willens vieler Menschen anderen neuen Mut schenken für ihren Lebensweg.

Statistische Angaben

Anzahl Gespräche

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Personen	1070	1332	1794	1758	1864	2068	1900
davon Männer in %	38.43	44	39.92	40.85	42.19	38.88	41.32
Seelsorgegespräche	928	1252	1657	1611	1728	1910	1846
Diakonische Gespräche	43	118	88	437	682	513	666
Gruppen & Vorträge	73	88	87	83	85	88	91
Interviews	23	23	37	61	38	39	21
BesucherInnen pro Tag in der Kapelle: zwischen 300 und 500 Personen							

Gesprächs- themen

	2005	2006	2007	2008
Informationen	332	345	355	313
Glaubensfragen, Religionen, Kirche	204	221	298	276
Partnerschaft, Familiäre Probleme	207	188	210	190
Psychische Probleme	179	179	200	158
Krisen	149	195	200	203
Finanzielle Probleme	170	175	186	245
Arbeit	164	140	156	150
Allgemeine Lebensfragen, Soziales	132	165	153	164
Sonstiges	74	120	150	147
Total	1611	1728	1910	1846

Personelles

Freiwillige Mitarbeiter- innen und Mitarbeiter

Silvia Amon	Ruth Anderegg
Yolanda Bärtschi	Heide Baumann
Franziska Baurle	Martin Becker (bis Mrz 08)
Erica Beran	Maria Brändle
Katharina Bürgin	Sonja Buri
Hans R. Fischer	Vreni Hatt
Renata Hery	Helene Lüchinger
Elsbeth Maurer	Ruth Morach
Ursula Ochsé-Bergmann	Jürg Pfund (bis Mrz 08)
Willi Schärer (ab Sep 08)	Borek Skarda
Monika Vosseler	Liliane Wehrli
Elisabeth Zaugg (ab Mai 08)	Alice Zimmermann (bis Jan 08)
Elisabeth Zürrer	

Seelsorger

Roman Angst
Toni Zimmermann

in Teilzeit

Sr. Anna Affolter (bis Januar 2009)
Sr. Zoe Maria Isenring (bis Januar 2009)
Beat Schlauri (ab Februar 2009)
Susanne Wey

Kommission

Andrea Bianca
Pfarrer und Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche

Andreas Jakob*
Gemeindedienste der Evangelisch-reformierten Landeskirche

Hannes Rathgeb*
Pfarrer und Mitglied der Römisch-katholischen Zentralkommission

Markus Köferli
Bereichsleiter Spezialseelsorge der Römisch-katholischen Zentralkommission

René Berchtold
Pfarrer und Vertreter des Generalvikars für den Kanton Zürich

Matthias Hubacher*
Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden

Ursula Graf*
Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Markus Streckeisen (bis Aug 08)
Centerleiter RailCity Zürich

Roger Tossut (ab Sep 08)
Centerleiter RailCity Zürich

Anton Müller
Kantonspolizei im Hauptbahnhof

Annemarie Hegglin (bis Aug 08)
Bahnhofhilfe Zürich

Irène Wirz (ab Sept 08)
Bahnhofhilfe Zürich

*Mitglieder des Kommissionsausschusses

Erstellt: März 2009